

Niederschrift

über die

22. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen

am Donnerstag, 26. August 2021 um 19:00 Uhr

in der Pausenhalle der Grundschule Altenmedingen in Altenmedingen

Anwesend:

Bürgermeister Marquard
Ratsherr Bichinger
Ratsfrau Eggersglüß-Möller
Ratsherr Gerstenkorn
Ratsherr Hyfing
Ratsherr Matschoß
Ratsherr Röber
Ratsherr Saucke
Ratsherr Scharnhop
Ratsherr Tipp

Schriftführerin Herrmann

Es fehlt entschuldigt Ratsfrau Theiding.

Tagesordnung

Nichtöffentlicher Teil:

1. Grundstücksangelegenheiten

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 21. Sitzung des Rates vom 22.07.2021
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters
7. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
8. Erhöhung des Gemeindeanteils für den Toilettenbau Feuerwehrhaus Seckendorf
9. Vertrag über Leitungsrechte für die Firma UGE Am Kesterberg GmbH & Co. KG (vorher UKA Nord)
10. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
11. Anfragen und Anregungen
12. Schließung der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil:

Zu Punkt 1: Grundstücksangelegenheiten

Öffentlicher Teil:

Zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Marquard eröffnet um 19:05 Uhr den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen.

Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie eine ZuhörerIn.

Er erklärt, dass aus Infektionsschutzgründen wegen der Corona-Pandemie am heutigen Abend der Rat der Gemeinde Altenmedingen in der Pausenhalle der Grundschule Altenmedingen zusammenkomme. Alle Ratsmitglieder, und die ZuhörerIn sollten bitte auf ausreichenden Abstand und Mund-Nasenschutz achten.

Alle anwesenden Personen werden von Bürgermeister Marquard aufgefordert, die Sitzplätze möglichst nicht zu verlassen. Die Hygieneregeln seien bitte unbedingt einzuhalten.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder

Bürgermeister Marquard stellt fest, dass die Einladung allen Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist.

Zu Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Rates wird von Bürgermeister Marquard festgestellt.

Zu Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig festgestellt.

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung des Rates vom 30.04.2021

Die Niederschrift der 20. Sitzung des Rates vom 30. April 2021 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Marquard gibt an dieser Stelle die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

6.1 Grundstücksangelegenheiten - Eddelstorf

Der Rat hat beschlossen, eine Rest-Straßenfläche (Fl. 3 FlSt. 16/1 der Gemarkung Eddelstorf zur Größe von 23 m²) an der Straße In den Wiesen zu erwerben.

6.2 Grundstücksangelegenheiten – Vorwerk

Der Ankauf einer weiteren noch zu vermessenden öffentlichen Wegefläche in der Gemarkung Vorwerk zur Größe von ca. 40 m² (Teilstück des FlSt. 19/1 der Fl. 1) wurde ebenfalls vom Rat beschlossen.

6.3 Malerarbeiten in der KiTa

Bürgermeister Marquard berichtet, dass die Maler- und Fußbodenarbeiten in der KiTa fristgerecht zum Start in das neue KiTa-Jahr 2021/22 abgeschlossen werden konnten. Hierfür sind Kosten in Höhe von 11.000 € angefallen.

6.4 Sanierung von Wirtschaftswegen

Firma Rosseburg werde demnächst mit Sanierungsarbeiten an Wirtschaftswegen in der Gemeinde beginnen. Eingeplant seien der Haaßeler und der Gollerner Weg in Seckendorf, der Sportplatzweg in Altenmedingen, die Alte Salzstraße hinter dem Schützenhaus in Eddelstorf, Zum Heller in Aljarn und Hinter der Bahn und das Mausetal in Bohndorf. Eventuell ebenso der Becklinger und der Gienauer Weg.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass die Firma Rosseburg mit Gräter und Rüttelwalze die Arbeiten ausführen werde. Die Wege werden mit Mineralgemisch ausgebessert.

Beigeordneter Bichinger wünscht sich, dass die Rundung in der Straße Zum Uhlenbusch nach einem nassen Jahr einmal mit einer Rüttelwalze bearbeitet werde. Ein Befahren der Straße sei für Unbekannte schwierig.

6.5 Teilabnahmen von Glasfaserarbeiten

In vergangener Sitzung wurde auf die schleppende Bearbeitung von Mängeln der Firma FunBud hingewiesen. Bürgermeister Marquard informiert, dass es nun einen Fortschritt auf dem Rothenberg für die Gehwege gebe.

Die Gehwegoberfläche wurde nach dem Einbau der Glasfaserkabel von FonBud mit grobem Material versehen. Mit dieser Ausführung waren die beteiligten Landkreis Uelzen, Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf und Gemeinde Altenmedingen unzufrieden und haben die Ausführung der Arbeiten bemängelt.

Um den jetzigen Missstand jedoch erst einmal zu beseitigen, habe Fonbud eine Probefläche mit einem Belag gespachtelt. Die Gehwegoberfläche sei nun geglättet und weitaus besser zu begehen.

Die Herren Staack vom Landkreis Uelzen, Willing der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf und er selbst seien nun einstimmig der Meinung, dass diese Probefläche so gut und zur Zufriedenheit abgenommen werden könne.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass die Gehwege am Rothenberg insgesamt in einem sehr schlechten Zustand seien und die Gemeinde in den nächsten Jahren Mittel für eine gründliche Sanierung in die Hand nehmen müsse.

6.6 Antrag Ratsfrau Eggersglüß-Möller – Beauftragung eines Landschaftsplaners

Ratsfrau Eggersglüß-Möller habe beantragt, einen Landschaftsplaner für die Gemeinde für die erforderlichen Planungen im Naturschutz zu beauftragen.

Beim Landkreis Uelzen liegen Gelder, die für Naturschutzmaßnahmen – auch überregional – eingesetzt werden sollen. Windanlagenbetreiber müssen Gelder dort für Ausgleichsmaßnahmen einzahlen.

Es sei ihr für die Gemeinde Altenmedingen sehr wichtig, dass die eingezahlten Beträge auch hier in der Gemeinde wieder sinnvoll für Naturschutzmaßnahmen eingesetzt werden.

Bürgermeister Marquard bedankt sich für diesen Antrag. Der neu zu wählende Rat habe die Aufgabe, sich im kommenden Haushaltsjahr mit diesem Thema zu beschäftigen; vorerst seien Mittel in den kommenden Haushalt für die Ausschreibung eines Landschaftsplaners einzusetzen.

Die Gemeinde müsse abwägen, in welchem Umfang ein Planer aktiv werden soll. Die gesamte Gemeinde zu beplanen, sei sicher sehr kostspielig. Vielleicht sollten Maßnahmen in Ortsteilen nach Priorität vergeben werden. Bedacht werden müsse auch, dass jede Maßnahme wieder ein Eingriff in die Natur darstelle, es sei stets wieder Ausgleich zu schaffen.

Dass die im Pool des Landkreises Uelzen eingezahlten Mittel wieder zurückgeholt werden in unsere Gemeinde, sei sinnvoll.

Ratsherr Hyfing erklärt, dass es vorteilhafter wäre, einen Umweltplaner einzusetzen. Eine ganzheitliche Lösung für unsere Gemeinde wäre besser. Die Gemeinde solle auf jeden Fall nicht in fremde Zuständigkeitsbereiche eingreifen. Eine Abwälzung von fremden Aufgaben auf die Gemeinde sei nicht von Vorteil.

6.7 Einbrüche in Vereinsheime

In der Allgemeinen Zeitung sei heute zu lesen, dass in die Vereinsheime des SV Eddelstorf und des SC Eddelstorf eingebrochen wurde. Gestohlen wurden u. a. der Rasenmäher-Traktor des SVE.

Der Vereinsvorsitzende Michael Strzalla beklagt den wiederholten Verlust.

Um die Spielfläche weiterhin pflegen zu können, hat Bürgermeister Marquard sofortige Hilfe mit dem gemeindeeigenen Rasenmäher zugesagt. Herr Manfred Arnold hat ebenso seine Hilfe für die Leistung der Mäharbeiten zugesagt.

6.8 Schadstoffsammlung in der Gemeinde

Am Dienstag, 31.08.2021 findet ab 17:15 Uhr bis 18:00 Uhr eine Schadstoffsammel-Aktion des awb statt. Auf dem VSE-Gelände am Raiffeisenring können Bürger/innen ihre Abfälle, die nicht in den üblichen Entsorgungstonnen entsorgt werden dürfen, abgeben.

6.9 Bauplatz-Nachfrage

Bürgermeister Marquard berichtet, dass Bauwillige öfter bei der Gemeinde nach Bauland anfragen.

Es sei für die Gemeinde ein großes Problem, denn die Samtgemeindeverwaltung sei nicht in der Lage, die vorgesehenen von der Gemeinde eingereichten Flächen in den Flächennutzungsplan einzustellen. Personell ist die Samtgemeinde zurzeit außer Stande eine F-Plan-Änderung zu bearbeiten und zu verabschieden.

Selbst wenn im kommenden Jahr eine Planänderung auf den Weg gebracht werden könne, müsse mit einer Wartezeit von 1 Jahr für die Planreife gerechnet werden. Ein weiteres Jahr werde für die Aufstellung eines Bebauungsplanes in Land ziehen.

Leider könne die Gemeinde diese Situation nicht ändern; Bauland könne nicht angeboten werden.

Zu Punkt 7: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 19:34 Uhr für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen und gleich fortgeführt, da Wortmeldungen nicht vorliegen

Zu Punkt 8: Erhöhung des Gemeindeanteils für den Toilettenbau Feuerwehrhaus Seckendorf

Bürgermeister Marquard verliest allen Anwesenden noch einmal die vorgelegte Sitzungsvorlage.

Das Grundstück, auf dem das Feuerwehrhaus Secklendorf 1971 von der damaligen Gemeinde Secklendorf errichtet wurde, ist heute im Eigentum der Gemeinde Altenmedingen. Der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, die für das Feuerwehrwesen zuständig ist, wurde dieses Haus sowie ein Ford-Transit-Fahrzeug im Jahr 1972 übertragen. Seit dieser Zeit habe die Samtgemeinde in keiner Weise Unterhaltungsleistungen an dem Gebäude vorgenommen. Die Samtgemeindeverwaltung verweigert seit vielen Jahren eine vernünftige Ausstattung mit Toilette und Waschbecken für die ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden/innen.

Weiterhin berichtet Bürgermeister Marquard, dass nach dem Abbau des Schlauchturmes vor einigen Monaten, das Dach nur notdürftig mit Plane abgedeckt wurde. Es regnete in das Gebäude hinein.

Mittlerweile ist das neue Dach fertiggestellt.

Es müsste eine grundlegende E-Sanierung erfolgen.

Die Samtgemeindeverwaltung unterbreitet jetzt das Angebot, dass das Grundstück an die Schmutzwasserkanalisation angeschlossen werde. Es sei geplant, ein separates Toilettenhäuschen in Containerbauweise aufzustellen. Allen Ratsmitgliedern seien Informationen zu diesem Toilettenhäuschen zugegangen.

Die Gesamtmaßnahme wurde vom Fachbereich 4 der Samtgemeindeverwaltung erneut berechnet. Für die Einrichtung wurden nun Kosten in Höhe von 78.000 € ermittelt. Die Samtgemeinde hatte ihren Anteil mit 50.000 € beziffert.

Anfangs hatte der Fachbereich darauf gedrungen, dass die Gemeinde die fehlende Differenz von 28.000 € aufbringen müsse. Hierzu sei die Gemeinde auf keinen Fall bereit. Schließlich sei das Feuerwehrwesen Sache der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf; diese sei in der Pflicht, zumal über Jahrzehnte nichts passiert sei.

Der Anteil eines Zuschusses der Gemeinde Altenmedingen stehe seit einigen Jahren immer wieder mit 5.000 € im Haushalt zur Verfügung. Auch die Realgemeinde Secklendorf, die mit dem Feuerwehrwesen überhaupt nichts zu tun habe, habe sich erklärt, für die Modernisierung einen Betrag von 3.000 € zur Verfügung zu stellen.

Um die Maßnahme endlich zu einem Ende zu bringen, werde heute darüber beraten und beschlossen, den Gemeindeanteil von 5.000 € auf 10.000 € zu erhöhen. Die Gemeinde könne es sich leisten, einen um 5.000 € erhöhten Zuschuss zur Verfügung zu stellen, um nach vielen Jahren die Geschichte des Secklendorfer Feuerwehrhauses zu einem guten Ende zu bringen.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass es nur eine Lösung im Benehmen mit der Secklendorfer Feuerwehr gebe.

Ratsherr Tipp erklärt verärgert, dass seit vielen Jahrzehnten nichts in das Gebäude investiert wurde und dass die Feuerwehr der einzige Verein in Secklendorf sei. Er verweist auf viele Großmaßnahmen in der Gemeinde; viele Projekte haben bisher profitieren können, nun sei die Secklendorfer Feuerwehr auch einmal an der Reihe. Die Secklendorfer Kameraden/innen identifizieren sich komplett mit der Wehr, sie hätten jetzt verdient, dass sie nach 50 Jahren auch einmal bedacht werden. Er werde die vorgenannte Lösung ebenfalls nur unterstützen, wenn das Kommando der Wehr mit ins Boot geholt werde.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass die Gemeinde auf jeden Fall unterstützend Hilfe geben möchte. Um die Gesamtkosten zu reduzieren, bietet die Gemeinde an, die Grundstücksfläche von 813 m² zu teilen. So könne ein zu zahlender Anschlussbeitrag an die Schmutzwasserkanalisation geringer ausfallen. Vergessen werden dürfe auf keinen Fall für die endgültige Lösung die Elektrosanierung, die von der Samtgemeinde zu übernehmen sei. Leider wurde bisher alles Nötige nur geschoben.

Ratsherr Hyfing erklärt, dass er mit dieser Lösung gut leben könne. Verweist jedoch darauf, dass das Feuerwehrwesen Sache der Samtgemeinde sei. Den vorgeschlagenen Kompromiss trage er jedoch mit.

Ratsherr Gerstenkorn schließt sich diesen Ausführungen an, hat jedoch große Bedenken, dass die Samtgemeinde dieses Mal wieder nichts unternehmen werde und außer viel Unmut nichts herauskommen werde.

Bürgermeister Marquard berichtet, dass die Mehrheit der Politik signalisiert habe, sich für die Belange der Secklendorfer Feuerwehr einzusetzen. Die Verwaltung werde handeln müssen. Es müsse nun jedoch endlich losgehen.

Ratsherr Tipp fühlt sich seit vielen Jahren veralbert, jetzt werde es Zeit, dass wir mit einem Kompromiss aufeinander zugehen werden. Zu viele Jahre wurde herumgeeiert, jetzt müssen Taten folgen, das Verhältnis sei sonst gänzlich verspielt.

Ratsherr Röber erklärt, dass er sich mit einem obersten Limit von 10.000 € einverstanden erklären könne. Sicherlich seien Eigenleistungen eingeplant, die die Gesamtsumme auch verringern werden. Die Eddelstorfer Kammeraden/innen hätten so erhebliche Kosten vermeiden können.

Ratsherr Hyfing bittet, dass die Erklärung an die Samtgemeinde die Bedingung enthalten soll, dass der Zuschuss von 10.000 € nur fließen werde, wenn das Secklendorfer Kommando eingebunden und zustimmen werde.

Es müsse im Vorfeld klar geregelt werden, dass die Samtgemeinde alle Kosten zahlen müsse. Darüber hinaus werden die Zuschüsse der Gemeinde in Höhe von 5.000 € + weitere 5.000 € sowie der Zuschuss der Realgemeinde Secklendorf von 3.000 € unterstützend gezahlt.

Ratsherr Saucke erklärt, dass es eine Frechheit der Samtgemeinde sei, so mit Feuerwehrkameraden umzugehen, die sich stets für unser aller Sicherheit ehrenamtlich einsetzen.

Auch Ratsherr Matschoß erklärt sich für die Erhöhung des Zuschussbetrages einverstanden. Die Gemeinde könne so ein Zeichen der Wertschätzung an die Kammeraden/innen geben.

Bürgermeister Marquard fasst zusammen, dass nun noch mit der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf besprochen werden müsse, wie eine endgültige bauliche Lösung aussehen könne. Eventuell sei die vorliegende Architektenlösung noch machbar. Er lässt über die Erhöhung des Zuschussbetrages von 5.000 € auf 10.000 € abstimmen.

Der Rat beschließt, dass die Gemeinde den Gemeindeanteil für die Sanitäranlagen im Feuerwehrhaus Secklendorf um 5.000 € auf 10.000 € erhöhen werde. Diese Zuschusszahlung werde nur unter der Bedingung erfolgen, dass das Kommando der Secklendorfer Feuerwehr in allen Bereichen ein Mitspracherecht erhalte und der endgültigen Lösung zustimmen werde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 9: Vertrag über Leitungsrechte für die Firma UGE Am Kesterberg GmbH & Co. KG
(vorher UKA Nord) auf dem Triftweg

Auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses beschließt der Rat, mit der Firma UGE Am Kesterberg GmbH & Co. KG in 18276 Lohmen (UGE) einen Nutzungsvertrag für die Kabelverlegung für das Ableiten von Energie aus dem Windvorranggebiet Bostelwiebeck zu schließen.

Die Nachfolgefirma des Betreiberunternehmens UKA Nord beabsichtigt in 0,80 m Tiefe eine ca. 1.000 m lange Kabeltrasse in den Triftweg zu verlegen. Die jetzige Deckschicht werde kleingefräst und nach Untersuchung auf PAK-Belastung eventuell wieder aufgebracht. Eine Mineralgemisch-Decke von 0,30 m werde abschließend aufgebracht, so dass der Triftweg künftig gut begeh- und befahrbar hergerichtet werde.

Die Gemeinde werde keine weitere Nutzungsentschädigung je laufende Meter für die Nutzung dieses Weges erhalten. Mit dem Ausbau durch UGE sei eine Entschädigung abgegolten.

Für den Ausbau des Weges hat die UGW Kosten in Höhe von 125.000 € veranschlagt. Die Pflege- und Unterhaltungsarbeiten obliegen anschließend der Gemeinde Altenmedingen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu Punkt 10: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 20:10 Uhr für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen und sofort weitergeführt, da Wortmeldungen nicht vorliegen

Zu Punkt 11: Anfragen und Anregungen

11.1 Landschaftspflegeverband – Versammlung in Suhlendorf

Bürgermeister Marquard berichtet über die Zusammenkunft der Mitglieder des Landschaftspflegeverbandes, an der er teilgenommen habe.

Er erklärt detailliert auf Anfrage von Ratsherrn Röber, dass der Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände und der Landschaftspflegeverband zwei verschiedene Institutionen mit je eigenen Haushalten selbständig arbeiten.

Bürgermeister Marquard erklärt, dass der Kreisverband und auch der Landschaftspflegeverband auf gesunden Füßen agieren.

11.2 Entsiegelungen

Die Autobahngesellschaft sei auf der Suche nach versiegelten Flächen, die entsiegelt werden können. Diese entsiegelten Flächen dienen als Ausgleichsflächen für den Bau der Bundesautobahn 39. Kommunen werden für diese Entsiegelungen Entschädigungen gezahlt.

Bürgermeister Marquard habe bereits öfter angeregt, sich Gedanken über Flächen, die entsiegelt werden könnten, zu machen.

Der Trittweg in der Gemarkung Vorwerk (s. TOP. 9) sei solch ein Weg. Teile dieses Weges seien mit einer Asphaltsschicht versehen. Die Deckschicht dieses Weges werde demnächst durch UGE Am Kesterberg GmbH & Co. KG abgefräst und zurückgebaut.

Die Gemeinde werde diese Fläche anmelden, um eine Entschädigung geltend zu machen. Erste Gespräche haben stattgefunden.

11.3 Zwiebfest 2021

Das diesjährige Zwiebfest werde für den 9. oder 10. Oktober 2021 durch Ratsfrau Theiding organisiert.

Der genaue Tag und Ablauf des Pflanzfestes werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Ortsteile Seckendorf und Reisenmoor werden in diesem Jahr mit Blumenzwiebeln bedacht.

11.4 Info-Flyer zur Weihnachtszeit

Angeregt wurde, dass in der Gemeinde Flyer zur Weihnachtszeit erstellt und verteilt werden, auf denen unsere örtlichen Gewerbetreibenden für Geschenkideen zum Weihnachtsfest anbieten. So könnten zum Beispiel Einzelhandelsgeschäfte, Gastronomie, Handwerksbetriebe, Hofläden usw. für ihre Produkte werben. Bürgerinnen und Bürgern könnten ihre Geschenkeinkäufe auf diesem Weg unter Umständen in der Gemeinde erledigen.

Die Verwaltung werde mit der Umsetzung beauftragt. Eventuell könnte Herr Stefan Rensing gebeten werden, die Flyer zu entwerfen und zu drucken.

11.5 Ausbau der Kreisstraße 39

Ratsherr Hyfing berichtet, dass ab dem 7. September 2021 mit dem Straßenausbau der K 39 zwischen Vorwerk und Eddelstorf begonnen werde. Die geplante Versetzung des Kreuzungsbereiches L232/K39 werde nicht umgesetzt. Der Einmündungsbereich werde nun breiter und mit Verkehrsinseln ausgebaut. Bauausführende Firma wird der Straßenbaubetrieb Kalinowsky aus Bad Bevensen sein.

11.6 Bürgermeister Marquard informiert, dass in der Gemarkung Aljarn eine Bohrung für eine Trinkwasser-Prüfstelle eingerichtet wurde.

11.7 Kontrollschächte am Gemeindeweg von Bostelwiebeck in Richtung Drögennotorf

Ratsfrau Eggersgluß-Möller bittet, dass Gullydeckel am Gemeindeweg hinter dem Gasthaus Waldesruh in Richtung Drögennotorf gekennzeichnet werden. Sie konnte feststellen, dass im unbefestigten Seitenraum Gullydeckel nicht oder zum Teil schlecht sichtbar seien. Diese werden mit Holzpoltern oft überbaut; auch mit schweren Arbeitsgeräten überfahren und zerstört.

Bürgermeister Marquard sagt zu, Straßenleitpfähle auf den Gullydeckeln aufzustellen und damit zu kennzeichnen.

11.8 Gesunde Luft in der KiTa

Fraktionsvorsitzender Bichinger nimmt Bezug auf seine im Verwaltungsausschuss ausgeführten Erklärungen zu Luftreinigern. Er regt an, für die KiTa Luftreiniger anzuschaffen.

Allen Ratsmitgliedern liegen Informationen eines von ihm bevorzugten Gerätes MANN+HUMMEL OurAir SQ500 der Firma Virenfänger vor. Der Preis eines Gerätes in dieser Leistungsklasse mit 790 € (inklusive Umsatzsteuer) sei sicherlich im Rahmen und finanzierbar. Für die KiTa sollten wir die Anschaffung unbedingt in Erwägung ziehen und eine Vorreiterrolle einnehmen, obwohl eine Verpflichtung noch nicht vorgeschrieben sei.

Die Verwaltung werde sich mit dem Hersteller in Verbindung setzen und Informationen über Wartungs- sowie Unterhaltungskosten einholen.

Zu Punkt 12: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Marquard bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.

Er bittet alle Anwesenden, die Sitzung mit dem vorgeschriebenen Abstand zu verlassen und schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.



Marquard

Genehmigt in der Sitzung am:

Marquard, Bürgermeister

Der Bürgermeister
In Vertretung

Herrmann, zugleich Schriftführerin

